



Koalitionen verhandeln

23.05.2017 19:25

Von FDP Freibrief <freibrief@fdp.de>

An fdp-oberberg@t-online.de <fdp-oberberg@t-online.de>

Hier klicken für die [Web-Version](#)

freibrief

**Freie
Demokraten**
FDP

Sehr geehrter Herr Priesmeier,

wieder gab es einen Anschlag, diesmal auf die Besucher eines Konzerts in Manchester. Wir wollen uns weder an den Terror gewöhnen noch von ihm einschüchtern lassen.

CDU und FDP haben in NRW Koalitionsverhandlungen aufgenommen. Es gibt erste Beschlüsse, aber schwierige [Verhandlungspunkte](#).

In Schleswig-Holstein stehen die Zeichen auf Jamaika. Wir sehen darin eine [Chance](#) für das Land.

Die Situation im türkischen Incirlik ist untragbar. Die Freien Demokraten fordert ein schnelles [Ende](#).

[THEMEN](#) [MELDUNGEN](#) [STELLENAUSSCHREIBUNGEN](#) [TERMINE](#)



CDU und FDP starten Gespräche über NRW-Koalition

Schwarz-Gelb in Nordrhein-Westfalen rückt näher: Die Landesvorstände der CDU und der Freien Demokraten NRW haben einstimmig beschlossen, über eine Regierungskoalition für Nordrhein-Westfalen zu verhandeln. Die Koalitionsverhandlungen, die am Dienstagmittag begonnen haben, werden von einem Team aus jeweils sechs führenden Politikern beider Seiten geführt. Für FDP-Chef Christian Lindner gibt es in allen zu verhandelnden Politikbereichen kritische Punkte. "Insbesondere dort, wo die Politik der großen Koalition in Berlin sich auf NRW auswirkt: bei Wirtschaft, Energie und Zuwanderung", sagt Lindner.

► Mehr



Jamaika-Verhandlungen können starten



Nach CDU und FDP haben sich jetzt auch die Grünen für Verhandlungen über eine Jamaika-Koalition entschieden. Allerdings muss der Parteitag dem noch zustimmen. FDP-Fraktionschef Wolfgang Kubicki blickt den Gesprächen optimistisch entgegen: "Jamaika ist eine Chance für unser Land." Er räumt allerdings ein, dass dieses Bündnis für die Grünen "ein weiterer Weg ist als für uns". Auch FDP-Landeschef Heiner Garg sieht in Jamaika das Potenzial, "eine echte Zukunftsperspektive" für Schleswig-

Holstein zu werden.

► Mehr



Unhaltbare Situation in Incirlik beenden



In der Debatte um das Besuchsverbot für deutsche Politiker in Incirlik attackiert der Vizepräsident des Europarlamentes, Alexander Graf Lambsdorff, die Bundesregierung. Er spricht von einer unhaltbaren Situation. Die Regierung habe es versäumt, rechtzeitig nach Alternativen zu Incirlik zu suchen. Lambsdorff betont: "Die Haltung der Bundesregierung kann nur sein, die unhaltbare Situation in Incirlik zu beenden und die Bundeswehr-Soldaten und die Tornados von diesem Standort abzuziehen."

► Mehr



Plakatespende: Jetzt Standort sichern



Unterstützen Sie mit Ihrer Plakatespende den Wahlkampf der Freien Demokraten. Tragen Sie zu einer starken Präsenz bei: Wählen Sie schon jetzt Ihren bevorzugten Standort und Zeitraum aus und sichern Sie sich die attraktivsten Plätze, denn unsere Mitbewerber

buchen auch schon. Sie erhalten dafür natürlich eine Spendenquittung. Auch Orts- und Kreisverbände können das Plakatespendentool nutzen.

► Mehr



Neues Flugblatt: Sieben Gründe für die Freien Demokraten

SCHAUEN WIR NICHT LÄNGER ZU. Flugblatt

Wir leben in herausfordernden Zeiten: Alte Gewissheiten gelten nicht mehr. Neue Technologien verändern unseren Alltag. Manche fürchten sich davor. Wir sehen die Chancen. Deshalb plädieren wir Freie Demokraten für den Mut, eine "Agenda 2030" auf den Weg zu bringen,

die unser Land stärker, fairer, digitaler und weltoffener macht. Wie wir das machen wollen, erfahren Sie in unserem **neuen Flugblatt**: "Schauen wir nicht länger zu – sieben Gründe für die Freien Demokraten".

► Mehr



- Lindner/Lambsdorff: Griechenland braucht Neustart ohne Euro
- Beer: NetzDG ist Frontalangriff auf Meinungsfreiheit
- Kubicki: Im Fall Amri droht ein nicht wiedergutzumachender Vertrauensverlust
- FDP Sachsen: Holger Zastrow als Landeschef der FDP Sachsen wiedergewählt
- Weitere

Stellenausschreibungen

Der FDP-Landesverband Bayern sucht:

- eine/-n Manager/-in PR & Marketing
- eine/-n Teamassistent/-in in Teilzeit

Termine

- 11. Berliner Rede zur Freiheit mit Christian Lindner 📅 29.05.2017 | Berlin
- a.o. Bundesparteitag zur Bundestagswahl 2017 📅 17.09.2017 | Berlin
- Bundestagswahl 2017 📅 24.09.2017
- Weitere



Impressum

Redaktion: Hans-Dietrich-Genscher-Haus, Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin

Tel.: 030 284958-0, Fax: 030 284958-22,

E-Mail: freibrief@fdp.de, Internet: www.fdp.de

Verantwortlich: Dr. Marco Buschmann, Bundesgeschäftsführer

Wenn Sie diesen Service nicht mehr nutzen wollen, können Sie ihn hier wieder [abbestellen](#).